



# SIEVERINGER PFARRNACHRICHTEN

04/2014  
STIFT  
KLOSTER  
NEUBURG  
Pfarre des Stiftes seit 1500

Pfarre St. Severin in Sievering 1190 Wien, Fröschelg. 18, Tel 440 13 31, [www.pfarre-sievering.at](http://www.pfarre-sievering.at), [kanzlei@pfarre-sievering.at](mailto:kanzlei@pfarre-sievering.at)

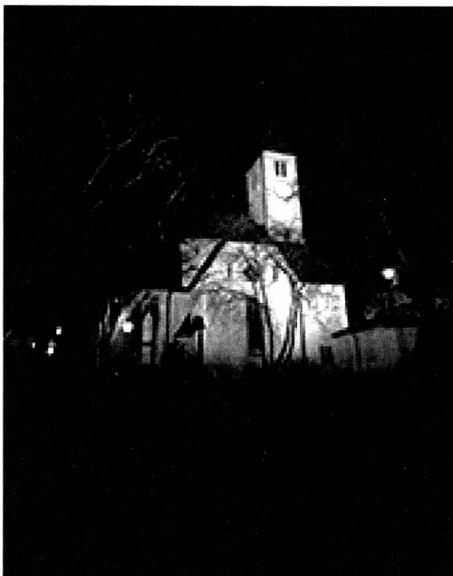
## Die Feier der Osternacht: Mit Christus vom Tod zum Leben

Wenn in dieser Nacht die brennende Osterkerze in den dunklen Kirchenraum getragen wird und zuerst wenige und dann immer mehr Kerzen den Raum mit lebendigem Licht erhellen, dann ist das ein eindrucksvolles Zeichen für den Tod und die Auferstehung Jesu Christi: Er ist wirklich gestorben. Er ist „hinabgestiegen in das Reich des Todes“, wie wir im Credo bekennen, er hat Scheitern und Gottferne, Leid und Tod erfahren, aber er ist nicht im Tod geblieben, sondern wurde auferweckt in Gottes Herrlichkeit. Das Licht ist stärker als das Dunkel. Christus hat durch seine Auferstehung die Nacht des Todes vertrieben.

Wenn das Licht in der Runde verteilt ist, wird das feierliche Osterlob angestimmt, ein Hymnus von poetischer Schönheit, der nach seinem lateinischen Anfangswort Exsultet genannt wird. Der festliche

den Knecht zu erlösen, den Sohn dahingab. Diese Liebe scheitert nicht an der Sünde der Menschheit, sondern erweist sich als umso größer. Deshalb wagt das Exsultet - überwältigt von der Größe des Erbarmens Gottes - sogar von „glücklicher Schuld“ zu sprechen.

Wie eine Ouvertüre lässt das Exsultet die Botschaft dieser Nacht laut erklingen: die Geschichte Gottes mit den Menschen, die Befreiung Israels aus der Knechtschaft Ägyptens, die Erlösung aus Schuld und Sünde, Christi Sieg über den Tod. Und immer wieder werden wir zu überschwänglicher und überströmender Freude aufgefordert, denn Gott hat „den Menschen wunderbar erschaffen“, aber „noch wunderbarer erlöst“ (Gebet nach der ersten Lesung). Mit Ostern ist die neue Schöpfung angebrochen und „das Leben neu geschaffen“ (Präfation), Himmel und Erde sind verbunden, Gott und Mensch versöhnt. Der Mensch kann darauf nur antworten mit dankbarem Lobpreis



Gesang ruft zu Jubel und Freude auf, lädt zum Lobpreis Gottes und zum Dank ein. Er besingt die Nacht, in der Christus die Bande des Todes zerriss und aus dem Grab als Sieger emporstieg. Er spricht von der „unfassbaren Liebe des Vaters“, die, um

## Allgemeine Gebetsmeinung des Heiligen Vaters für März

Die Regierungen mögen die Schöpfung schützen und die Ressourcen gerecht verteilen.

## Missionsgebetsmeinung

Der Auferstandene gebe allen Kranken und von Schmerz Geplagten Hoffnung.

## Sprechstunden des Priesters:

**Dienstag 09:00 – 11:00 Uhr**

(P. Dariusz)

**Mittwoch 14:00 – 16:00 Uhr**

(P. Dariusz)

## Kanzleistunden:

**Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr**

(Pfarrsekretärin Frau Angelika Richter)

**Freitag 09:00 – 11:00 Uhr**

(Frau Erika Klöpfer)

**Telefonseelsorge: 142**



auf Gottes Güte und Erbarmen. Wir tun es in dieser Nacht vor allem mit dem österlichen Gesang schlechthin, dem *Halleluja*.

Ostern verkündet uns die wichtigste Botschaft, die Menschen je erreicht hat und je erreichen wird: Gott hat Jesus von Nazaret nicht im Tod gelassen, sondern zu neuem Leben auferweckt. Durch ihn holt Gott die Menschheit aus dem Dunkel des Todes. Erst diese Botschaft gibt unserem Leben letzten Sinn. Darum heißt es im Exsultet: „Wahrhaftig, umsonst wären wir geboren, hätte uns nicht der Erlöser gerettet“.

„Dies ist die Nacht“, heißt es mehrmals im Exsultet. Ostern ist nicht einfach Vergangenheit, sondern ragt ins Heute hinein, in unser Heute, bis es einmal am Ende aller Tage zur Vollendung und Erfüllung kommt. In dieser Nacht feiern wir die Auferstehung des Herrn und unseren Durchgang vom Tod zum Leben mit ihm; darum erneuern wir unser Taufversprechen. Alle, die mit Wasser und Heiligem Geist getauft sind, gehören zu Jesus Christus und bekommen Anteil an seinem österlichen Leben. In der Eucharistie lädt der auferstandene Herr uns an seinen Tisch, um mit ihm das Ostermahl

zu feiern. Wie die Jünger von Emmaus dürfen wir ihm begegnen, wenn er uns das Brot bricht und den Becher der Freude reicht. Christus ist auferstanden, ja er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja!

aus „*praxis gottesdienst*“

### Vorankündigung

Die Firmvorbereitungsgruppe lädt ein zur Filmvorführung **„Canudos ist kein Himmel. Dennoch wohnt Gott hier.“**

Porträts einer versunkenen Stadt inmitten von Dürre – eine brasilianische Utopie, die dreimal ausradiert wurde, doch sich weigert zu verschwinden.

Ein interessanter Film, der auch zu Gesprächen anregt!

**Zeit:** Freitag, 09. Mai 2014, 19:00 Uhr

**Ort:** Marienheim, 1190, Fröschelgasse 16

Alle, ob jung oder alt, sind herzlich eingeladen! Eintritt frei.

## Senioren

Wie schon in den vergangenen Jahren möchten wir auch heuer wieder das erste Halbjahr mit einer Wallfahrt abschließen.

Wir laden deshalb alle Seniorinnen und Senioren herzlich ein, am Samstag, dem 28. Juni 2014 mit uns mit dem gemieteten Autobus zu der wunderschönen Basilika Maria Dreieichen zu fahren, wo wir gemeinsam mit Pater Dariusz den Gottesdienst feiern werden.



Nach dem Mittagessen wird unsere Tour weiter nach Maissau zur Besichtigung der

Amethyst-Welt führen. Zurück in Döbling, wollen wir den Tag gemütlich bei einem Sievinger Heurigen ausklingen lassen. Nähere Details über Abfahrtszeit (voraussichtlich wieder 08.00 Früh), Menüwahl, Kosten für Bus und Amethyst-Welt werden noch gesondert bekanntgegeben.

Über Ihre zahlreichen Anmeldungen und Ihr Interesse, wie im Vorjahr freuen sich Elisabeth und Peter Schäfer im Namen des Seniorenteams.

Tel. erreichbar sind wir unter der Handy-Nummer: **0699 88479217**.



## Kinder

Manchmal gibt es Situationen, die wiegen die ganze Mühe, die Erschöpfung, den Stress auf. Da spürt man, dass es richtig ist, das man sich das alles antut. Es wird einem wieder vor Augen geführt, warum man das alles tut. Manchmal gibt es ja so „Durststrecken“, wo der Sinn etwas ins Hintertreffen gerät. Nicht das er nicht da wäre, den Blick dafür hat man nur manchmal nicht, wenn die nächsten Pflichten schon nachschieben. In der Arbeit mit den Kindern vergeht momentan keine Aktivität in der nicht ein Lichtpunkt für mich dabei wäre, der alle Mühe lohnt. Der Weg mit den Kindern ist gespickt mit Blüten, die aufgehen: Sei es Momente in denen die bewusstseinsbildende Kommunikation plötzlich Früchte trägt, Konfliktsituationen von den Kindern selbst entschärft werden, nachdem in den Stunden davor das Thema kreative Konfliktlösung sehr präsent war (wir haben sogar ein kleines Video darüber gemacht). Oder es kommen hochphilosophische Äußerungen von den Kindern: Bei der Betrachtung des Kreuzes am Aschermittwoch sagte ein Junge „Ja, die Piraten machen auch ein Kreuz wo der Schatz liegt“. Oder beim Vergleich einer durstigen Blume mit unserer dürstenden Seele sagte ein anderer Junge: „Die Blütenblätter sind die Menschen um uns herum!“ Oder das Vater-Unser, das kräftig und lustvoll von den Kindern selbst angestimmt wird. Viele, viele Momente, die Kraft geben!



Das Faschingsfest war wieder ein voller Erfolg. Die Jugend hat kräftig mitgeholfen das Fest vorzubereiten und zu betreuen, und nach ihrer eigenen Feier am Abend alles aufzuräumen. Vielen Dank an Johanna, David, Tamara, Corinna und alle anderen Jugendlichen.

In der Erstkommunionsvorbereitung hatten wir die Fastenzeit zum Thema. Die Kinder

machten ein Fastentuch-Quiz und ein kniffliges Fastentuch-Puzzle. Am 28. März gab es einen Kinderkreuzweg, bei dem die Kinder selbst die verschiedenen Stationen gelesen haben. In der Woche vor Palmsonntag ist die Jungschar bei Familie Rath eingeladen, um die Palmbuschen zu machen und auch kleine Palmzweigchen zu binden.

*Sandra Rato de Trindade*

## Spielenachmittag

Dank der hervorragenden Arbeit von Sandra in der Jungschar und bei der Erstkommunionsvorbereitung sind auch an diesem stürmischen Sonntag erfreulich viele Eltern mit ihren Kindern zu uns ins Marienheim gekommen. Die meisten hatten auch Spiele mit dabei und es entwickelte sich gleich ein reger Betrieb. Beim Tischfußball wurde emsig um den Sieg gerungen, andere Kinder erfreuten sich an Brett- und Kartenspielen, manche nützten einfach nur den großen Raum, um sich zu bewegen. Mein Dank gilt allen Eltern, die mitgespielt und speziell auf die Kleineren auch aufgepasst haben.

*Helmut Hauschild*

## „Nach dem Konzil“ - Vortrag von Univ. Prof. Dr. Redtenbacher

Auf Einladung von Ernst Auracher hielt Herr Univ. Prof. Dr. Redtenbacher am 26.02. im Marienheim einen Vortrag zur Liturgiekonstitution. Anhand einer Fernsehsendung und eines Hörfunkbeitrages brachte er uns die Grundaussagen der Liturgiekonstitution näher. Da es mir von zentraler Bedeutung erscheint, werde ich in Folge die Zusammenfassung, die uns Herr Prof. Redtenbacher zur Verfügung gestellt hat, zur Gänze ausführen:

„Sacrosanctum Concilium“ umfasst 7 Kapitel, wovon das Erste das Bedeutendste ist: Es enthält die theologischen Grundlagen des Gottesdienstes der Kirche und damit auch einen erneuerten und vertieften Liturgiebegriff, also die „Theologie der Liturgie“, sowie die daraus folgenden fundamentalen Grundsätze für die Reform. Kapitel 2 bis 7 behandeln Aussagen zu den einzelnen Bereichen des sakramental-liturgischen Lebens.

(1) Gottesdienst ist nicht zuerst Tun des Menschen, sondern primär Handeln Gottes selbst und daher Sein Dienst (Gottes Dienst) am Menschen. Der Primat des Handelns liegt

ganz bei Gott, als Antwort darauf handelt der Mensch in der Feier und in seinem Leben.

(2) Gottesdienst erschöpft sich nicht in äußerem und rituellem Tun. Er ist auch weit mehr als bloßes "kultisches Geschehen", das vollzogen wird nur von einer dafür autorisierten Person. Vielmehr ordnet das Konzil das liturgische Geschehen in die heilsgeschichtliche Gesamtschau des christlichen Glaubens ein, deren personale Mitte Christus selbst ist und der uns jetzt schon Anteil an der eschatologischen Wirklichkeit gibt.

(3) Gottesdienst ist daher immer und grundsätzlich Feier des Pascha- Mysteriums Christi und seine geschenkhaft-gnadenvolle Aneignung durch Kirche und Christen im Vollzug der Liturgie: hier vollzieht sich das Werk unserer Erlösung.

(4) Eingefügt durch die Taufe in Christi Pascha-Mysterium haben Christen Anteil an seinem königlichen Priestertum. Dies gründet Recht und Pflicht zur "aktiven, tätigen, bewussten" und auf "geistlichen Gewinn" zielenden Teilnahme aller. "Aktive Teilnahme" ist der zentrale Begriff der Liturgiereform, der aber Teilnahme am göttlichen Leben selbst ist und weiter und tiefer reicht als eine rein äußerlich-rituelle Beteiligung an der Feier.

(5) Christi Gegenwart und Handeln im Gottesdienst sind umfassend. Sie beschränken sich weder auf die eucharistischen Gestalten noch auf die Person des Priesters, weil jede liturgische Äußerung der Kirche als Handeln Christi im Heiligen Geist an der Grundsakramentalität der Kirche teilhat. Daher gilt immer: Das primäre Subjekt der Liturgie ist Christus selbst, das sekundäre die Kirche als sein Leib, das tertiäre die konkrete Gottesdienstliche Versammlung mit dem Vorsteher in persona Christi an der Spitze.

(6) Gottesdienst ist eine wesentliche Grundfunktion der Kirche, und zwar Höhepunkt und Quelle all ihren Tuns, daher die bedeutendste unter den drei Grundfunktionen Martyria - Leiturgia - Diakonia.

(7) Dem Primat von Gottes Handeln in der Liturgie und ihrem gottmenschlichen Dialogcharakter entspricht die Aufwertung des Wortes Gottes in der Liturgie: das Konzil hat den "Tisch des Wortes" reicher gedeckt.

(8) Das gottmenschliche Zusammenspiel der

Liturgie vollzieht sich unter sinnenfälligen Zeichen und Symbolen mit teils göttlichem, teils menschlichem Ursprung. Zeichen, Symbole und Riten müssen im "Glanz edler Einfachheit" verstehbar ausdrücken, wofür sie stehen.

(9) Liturgiereform beschränkt sich insgesamt nicht bloß auf eine Reform des gottesdienstlichen Ritus, sondern zielt auf die Erneuerung des christlichen Lebens von der Mitte des Glaubens her, die in der Liturgie konkret sichtbar wird. Sie ist daher nicht Selbstzweck, sondern dient der Vertiefung des ganzen christlichen Lebens.

(10) Eine echte und umfassende liturgische Erneuerung kann auch aus diesem Grunde nie endgültig und ein für alle Mal beendet sein, sondern bleibt eine Daueraufgabe, die der umfassenden mystagogischen Hinführung und der permanenten liturgischen Bildung bedarf.

Im Anschluss beantwortete Herr Prof. Redtenbacher Fragen zur Liturgiegestaltung, bevor sich eine engagierte Diskussion über die Gleichwertigkeit der verschiedenen Religionen entwickelte.

*Helmut Hauschild*

#### **Unsere Pfarrbibliothek!**

Im Andreassaal wurde ein Bücherregal aufgestellt. Jeder kann sich ohne Vormerkung ein Buch ausleihen mit der Bitte um Rückgabe!

Wer zu Hause Bücher hat, die er nicht mehr benötigt, ist eingeladen, diese ins Bücherregal zu stellen.

Bitte nur gut erhaltene Bücher bringen!

Nach jeder Messe am Sonntag und an Nachmittagen und Abenden, wenn Veranstaltungen (Kindergruppe, Seniorenrunde, etc.) sind, ist die Bibliothek geöffnet.

Für die **Erhaltung des laufenden Pfarrbetriebes** (z.B. Energiekosten für die Kirche und das Marienheim) ersuchen wir um eine Spende auf das Konto der Erste Bank AG.

BLZ: 20111

Kontonummer: 05132916

IBAN: AT812011100005132916

BIC: GIBAAWXXX

## Kalender April 2014

- 05.04. Sa** 18:00 Uhr Vorabendmesse
- 06.04. So** 10:00 Uhr Hl. Messe
- 12.04. Sa** 18:00 Uhr Vorabendmesse
- 13.04. So** 10:00 Uhr Palmweihe (Dreifaltigkeitssäule), Prozession in die Kirche, Messe mit Passion
- 15.04. Di** 18:00 Uhr Sievinger Bibel- und Glaubensgespräche (Marienheim)
- 17.04. Do** 19:00 Uhr Hl. Messe vom letzten Abendmahl, Ölbergandacht
- 18.04. Fr** 14:30 Uhr Kreuzwegandacht  
19:00 Uhr Gottesdienst vom Leiden und Sterben Jesus Christus  
Passion nach Johannes
- 19.04. Sa** 19:00 Uhr Osternacht, Feuersegnung  
Licht- und Auferstehungsfeier  
Prozession
- 20.04. So** 10:00 Uhr Hl. Messe
- 21.04. Mo** 10:00 Uhr Hl. Messe
- 26.04. Sa** 16:00 Uhr Seniorennachmittag „Die schwarze Madonna von Tschentochau“ (Marienheim)  
18:00 Uhr Vorabendmesse
- 27.04. So** 10:00 Uhr Hl. Messe

## Regelmäßige Angebote:

- Montag** 16:00 Uhr Kinder-Gruppe
- Dienstag** 09:00-11:00 Uhr Sprechstunde des Priesters  
*Jeden 3. Dienstag im Monat Sievinger Bibel- und Glaubensgespräche*
- Mittwoch** 10:00-11:00 Uhr Rhythmus-Freude-Gruppe  
14:00-16:00 Uhr Sprechstunde des Priesters
- Donnerstag** 08:00-12:00 Uhr Kanzleistunde  
09:00 Uhr Anima-Gruppe  
17:00 Uhr Ministrantenstunde
- Freitag** 09:00-11:00 Uhr Kanzleistunde  
15:30 Uhr Fußball-Training (wetterabhängig)  
18:00 Uhr Firmvorbereitung  
*Jeden ersten Freitag im Monat: Krankenbesuch von Pater Dariusz*
- Samstag und Sonntag** Beichtgelegenheit ½ Stunde vor Messbeginn  
*Jeden 3. Samstag im Monat um 16:00 Uhr Seniorennachmittag*



**VIKANTE**



**BAU GMBH**

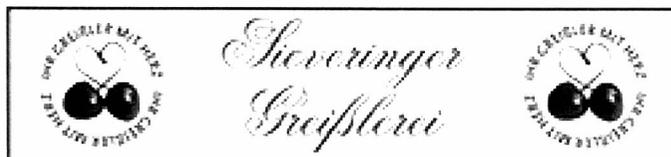


**bodzenta**

immobilien | verwaltung | vermittlung | beratung

## Allgemeine Messordnung:

Sonn- und Feiertag	10:00 Uhr
Dienstag	08:00 Uhr
Mittwoch	18:00 Uhr
Donnerstag	08:00 Uhr
Freitag (nur in der Fastenzeit)	18:00 Uhr
Samstag (VA)	18:00 Uhr



*Sievinger Greiferei*

Sievinger Str. 100

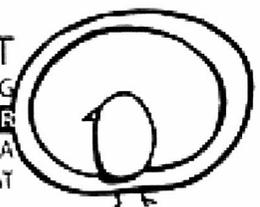


**SCHLOSSEREI KRUTISCH** Schlosserei W. Krutisch Ges.m.b.H.  
1190 WIEN, Sievinger Str. 80  
Tel. 01/320 15 81  
email:office@schlosserei-krutisch.at  
[www.schlosserei-krutisch.at](http://www.schlosserei-krutisch.at)

Univ. Doz. Dr. Friedrich BREIER  
Facharzt für Haut- und  
Geschlechtskrankheiten  
Billrothstrasse 78  
1190 Wien  
Tel. 368 35 55 10, FAX 368 35 55 12  
Email: [office@privatmedizin.at](mailto:office@privatmedizin.at)



**CAFE NEST**  
DAS KLEINE CAFE IN SIEVERING  
**MITTWOCH BIS SONNTAG 09 - 22 UHR**  
SIEVERINGER STR. 116A  
[WWW.CAFENEST.AT](http://WWW.CAFENEST.AT)



## ■ ■ IHRE WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER

 Wirtschaftstreuhänder  
Reinhard Blümmel · Steuerberater  
A-1190 Wien, Sievinger Straße 80  
T +43 1 320 59 85 - [bluemmel@wirth.at](mailto:bluemmel@wirth.at)  
**PERSONLICH · FREUNDLICH · KOMPETENT**